

Mustermatt. "Eine sympathische Aufgabe mit der Eigentümlichkeit, dass das langsamere h7-h6 einen Zug schneller Matt wird." [BK] "Es ist nicht leicht zu errahnen, wo das Matt erfolgen wird." [CG] "Nette, aber harmlose Mattkonstruktion." [HG] "Der schwere stille Lösungszug zielt schon auf den Selbstblock für's Matt." [BL] "Springermatt mit Rückkehr des schwarzen Königs und des weißen Springers." [HK] "Der sK wird auf g6/h6 fixiert, bis das wS-Opfer zum S# greift." [JB] Milomir Babic fand heraus, dass der sBf7 ersatzlos gestrichen werden kann. Der Autor streicht hiermit diesen sBf7 (neue Steinkontrolle 6+3) und bedankt sich bei Milomir Babic!

1969 (Schreckenbach) * 1. .. Lb8#, 1.Ke5+! Kc7 2.d8D+ Kb8 3.Ld7+ Kb7 4.Lc6+ Ka6 5.La8+ Lb6 6.e8D Ka7 7.Da4+ La5 8.Kd6 (Rückkehr!) Ka6 9.Tde5 Ka7 10.Ld5 Ka6 11.Da8+ Kb6 (9-zügiger RL des sK) 12.Dd7 Lxb4#. "Zugwechsel, Blockwechsel auf d5+d7, 2 x Umwandlung in wD." [Autor] "Fata Morgana mit einzügigem Satzspiel." [HK] "Einfach unglaublich ..." [CG] "Kaum zu glauben, mit zwei Damen und diesmal ein Zugzwangmatt – toll!" [BL] "Für den Autor ein Glücksgefühl, für den Löser ohne PC eine ... na sagen wir mal: Zumutung." [BK] "Supereleganter Minimalzugwechsel im Moutecidis-Stil mit Echo in Perfektion. Das gefällt trotz (wegen?) des hohen Nostalgiewertes: zeitlos, daher auch nicht aus der Zeit gefallen!" [HG] Der Autor komponierte sein Stück ohne Kenntnis des Vorgängers (P1082094), welcher aber ohnehin defekt ist.

1970 (Bedoni) a) 1.Kf3 a8T 2.Kg2 Tg8 3.Kh1 Tg2=, b) 1.Kd3 2.Kc2 3. Kc1 a8D#. „Lustiger Forderungswechsel mit entgegengesetzten K-Wanderungen und UW-Wechsel in Kleinstform.“ [HG] „Verblüffend einfache Mattbilder.“ [JB] Mit dem Patt- bzw. Mattbild und der Bedingung Marscirce wurde schon in der Vergangenheit experimentiert. So zeigt z. B. die P1205860 (vom Autor selber!) das Eckenpatt und die P1075422 von Millour das optisch verblüffende Damenmatt. In der 1970 werden nun beide Ideen sehr gefällig zusammengeführt. Vielen Dank für die Beispiele an (na, an wen schon?) MR!

1971 (Rallo) a) 1. .. Kb1 2.cxb3 Kb2[+wBb4]+ 3.Ka4 Se2 4.bxc2 Sc3[+wBa3]#, b) 1. .. Kb2 2.Kd4 bxc4 3.Kxc4[+sBb4] Kc1[+wBd3]+ 4.Kc3 Se2#. „Anderssen, Batterie royale, Batterie blanche, Captures reciproques (di pedone), Mats modeles.“ [Autor] „Reziproker Fortsetzungswechsel mit Mustermatts.“ [HK] „Manöver auf engstem Raum zum Matt.“ [JB]

1972 (Pachl + Manhart) a) 1.b8CR nBd1(nZEe1) 2.nZEb4 nZEe2 3.CRxb6[+nCRh1]+ nCRxe2[+nZEe8]#, b) 1.c8ZE nBd1(nCRd1) 2.nCRc4 nCRh3 3.ZExe5[+nZEe1]+ nZExh3[+nCRh8]#. Das lösten nur wenige, aber die waren begeistert. „Gigantisch!“ [TB] „Schwierige, harmonische Lösungsabläufe.“ [JB] „Der reziproke Märchenumwandlungswechsel mit Matts infolge der Rückversetzung des neutralen Umwandlungsthemasteines durch die zuvor rückversetzte neutrale Diagramm-Märchenfigur des jeweils anderen Typs hält, was die Namen über dem Diagramm versprechen (unter welchen natürlich besonders der lange vermisste Zweite mir große Freude bereitet! [übrigens genau 10 Jahre Gaudium-Abstinenz von MM!]). Das wäre auch ein gutes Ausschreibungsbeispiel für das FPa-70-Jubiläumsturnier (s. <https://www.dieschwalbe.de/kompositionsturniere.htm>) gewesen.“ [MR]

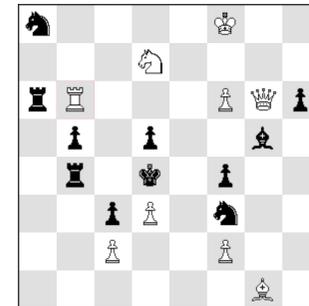
Herausgeber:	Gunter Jordan, Grillparzerweg 14, D-07749 Jena
Erscheinungsweise:	4 - 12 x im Jahr mit Originalen; zusätzlich Preisberichte
Abonnement:	Anmeldung an gaudiumprobleme@gmail.com oder durch Einsendung von mindestens 1 Original an Gaudium
Versand + Belege:	per e-mail als pdf-Dokument
Originale an:	nur per e-mail (only via e-mail) gaudiumprobleme@gmail.com
Homepage:	https://www.kunstschach.ch/gaudium.html
Lösungen:	und Kommentare bis zum 15.07.2020
Unkostenbeitrag:	keiner
Informaltourniere:	2019 + 2020: #2, #3, #n / h# / s# / fairy
Preisrichter:	H. Däubler (ortho); R. Kuhn (h#); M. Barth (s#); G. E. Schoen (fairy)

Urdrucke

Als neue Autoren in Gaudium begrüßen wir Hanspeter Suwe aus Klein Winsen und Gennady Tschumakow aus Twer in Russland an der schönen Wolga. Herzlich willkommen! Definitionen: **Andernach-Lion**: Wie → Lion. Wechselt, wenn er einen gegnerischen Stein schlägt, als Teil des Zuges die Farbe. **Equihopper**: Hüpf über einen beliebigen Stein (Bock), der sich in der Mitte zwischen Start- und Zielfeld befinden muss. Verläuft die direkte Linie zwischen Start- und Zielfeld durch einen weiteren Feldmittelpunkt, muss dieses Feld frei sein, d. h. ein Equihopper kann dort verstellt werden. **Lion**: Zieht und schlägt wie [Grashüpfer](#), aber beliebig weit hinter den Bock, soweit die Felder frei sind. **Turmhüpfer**: Wie Grashüpfer, aber nur auf Turmlinien.

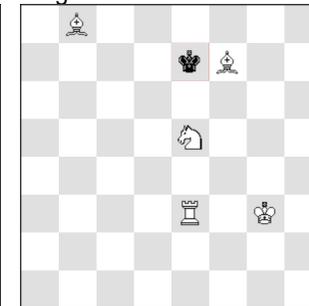
Bei weiteren Unklarheiten sehen Sie bitte im Märchenschachlexikon der Schwalbe nach unter <https://www.dieschwalbe.de/lexikon.htm> Und nun wieder ans Werk!

1985 Leonid Makaronez
ISR-Haifa



#3 (9+11)

1986 Claus Grupen
Siegen



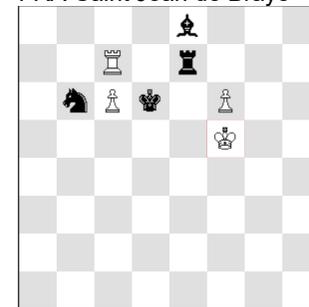
#4 (5+1)

1987 Hanspeter Suwe
Klein Winsen



#6 (9+6)

1988 Mlle. Pascale Piet
FRA-Saint Jean de Braye



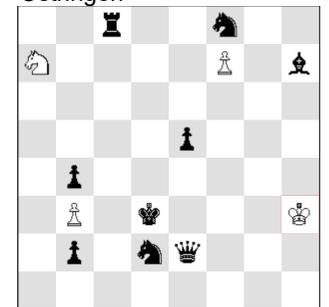
h#2 2 Lösungen (4+4)

1989 Manfred Rittirsch
Buch am Erlbach



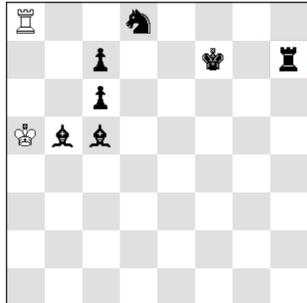
h#2* (4+3)

1990 Bert Kölske
Östringen



h#3 b) sBb2->c3 (4+9)

1991 Mihaiu Cioflanca
ROM-Piatra Neamt



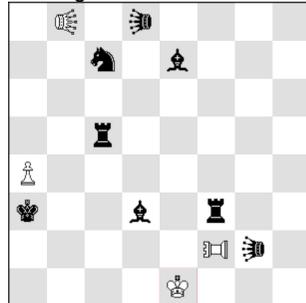
h#4 b) sLc5->d6 (2+7)

1992 Manfred Zucker ♠ +
Mirko Degenkolbe Meerane



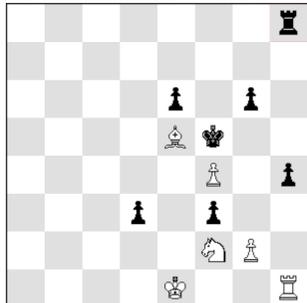
s#7 (5+5)

1993 Franz Pacht
Ludwigshafen



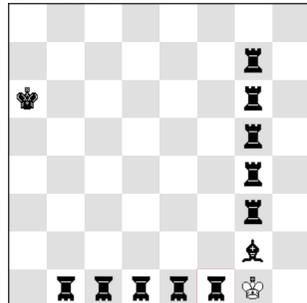
h#2 b) L1b8<->EQf2 (4+8)
b8=Lion, f2=Equihopper
d8,g2=Andernach-Lion

1994 R. Aliovsadzade +
G. Tschumakow USA+RUS



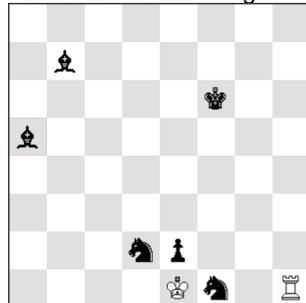
hs#4 (6+7)

1995 Andreas Thoma
Groß Rönnau



h#5 5x Turmhüpfen (1+12)
Anticirce Cheylan

1996 Valery Barsukov
RUS-Sankt-Petersburg



s#6 2 Lösungen (2+6)
Längstzüger

Lösungen aus Gaudium 223

1961 (Makaronez) 1.Df3? (2.De3+ Le4 3.f4#) 1. ... Sxf2 2.Dg3+ f4 3.Dxf4#, 1. ... Ld4 2.Lxd6+ Kxd6 3.Dd5#, 1. ... dxc5 2.Txe6+ Kd4,Kxe6 3.Dd5#, aber 1. ... Le4!; **1.f3! droht 2.Te6+ Kf4/Kxe6 3.Le3/De7#, 1. ... Ld4 2.Lxd6+ Kxd6 3.Dd5#, 1. ... Lc4,Le4 2.D(x)e4+ fxe4 3.f4#, 1. ... Kf4 2.Le3+ Ke5 3.f4#, 1. ... f4 2.De7 (3.Dxd6,Dxe6#) dxc5 3.Dxc5#, 1. ... dxc5 2.Dc7+ Kd4 3.Dxc5#.** Fortsetzungswechsel und 2 x Mattwechsel – "reichhaltiges Spiel nach feinem Schlüssel incl. vollzügiger Drohung, Selbstblock und Damenopfer." [Bert Kölske] "Sehr varianten- und inhaltsreich ..." [Berthold Leibe] "Ein bärenstarker f-Bauer." [Claus Grupen] BK fand heraus, dass auf c1 auch ein sT stehen kann! Außerdem vermisse ich ein Matt nach * 1. ... Kf4. Das "ist keine Offenbarung." [Volker Zipf]

1962 (K. Seehofer) **1.Da2! e3! 2.Dg2+ e4 3.Dg5+ e5 4.Dg8#, 1.Le3! c3! 2.Da2+ c4 3.Da5+ c5 4.Da8#.** Die beiden Standard-Mattführungen rechts und links vom Kegel. "Von der Art ein passant." [Peter Sickinger] "Immer wieder gern gesehenes Kegelspiel." [CG] "Die Lösung gespiegelt, die Rolle des wL ist etwas traurig." [BK] "Kegelproblem mit Auswahlsschlüssel." [Henryk Kalafut] "Sehr bekannte Abläufe zum Matt beim Kegelspiel!" [Joachim Benn] In der PDB fand ich keinen Vorgänger, der beide Lösungen in einem Problem vereint. Doch Manfred Rittirsch bewies wieder seine detektivischen Fähigkeiten: Die P1375979 (habe ich jetzt neu in die PDB eingegeben) nimmt das Stück leider komplett vorweg!

1963 (Lackner) 1.Sf4? Lxe4!, **1.Sf6! (2.Sg4#) Sxf6 2.Tc5+ Ld5 3.exd5+ Se4 4.d6#, 1. ... Lxe4 2.Txe4+ Kf5 3.Txf2+ Kg6 4.Th4#.** Der sK wird in eine anfänglich noch maskierte Batterie getrieben und dort erlegt. "Überraschender Opferschlüssel." [HK] "Nach kurzzügiger Drohung

zwei interessante Abläufe." [JB] "Vom Opferschlüssel abgesehen erkenne ich keine Idee hinter dem deftigen Treiben." [BK] "Der konsekutive T-B-Abzug ist wohl des Pudels Kern, garniert mit dem horizontalen Turmduo in der anderen Variante. Die Stellung ist elegant, die eingesetzten Mittel sind es nicht." [Hans Gruber] So sahen das auch BK und CG, die überflüssiges Material fanden (wBh6 + sBa3). Der Autor bedankt sich und entfernt hiermit diese beiden Bauern. Neue Steinkontrolle: 7+5 - jetzt Meredith!

1964 (Reides + Garcia) 1.Lg4? (droht 2.Sf3+ -> #6) f1D? 2.Le3+ -> #7, aber 1. ... f1S!. **1.Kd3! (droht 2.Sf3+ Kf1 3.Sc4 nebst matt) f1D** (alles andere kürzer) **2.Le3+ Df2 3.Lg4** (Zugzwang. 3.Ke4? c4! -> #8) **Dxe3+** (3. ... c4+ ist Zugumstellung) **4.Kxe3 (droht 5.Sab3) c4 5.Saxc4!** (5.Kf3? c5! -> #9) **c5 6.Sf3+ Kf1 7.Sc2#.** Logisches Problem. "Schach provozierender Schlüssel mit interessantem Spiel." [HK] "Nach dem 3. weißen Zug plötzlich Zugzwang ..." [JB] "Der Probespielzug 1.Lg4? wird später zum Tempozug. Insgesamt etwas zu geradlinig und überraschungsarm." [BK] "Schwer durchschaubar und rätselhaft. Die Lösung ist nicht leicht zu finden." [CG] "Das ist ereignislos – oder übersehe ich was?" [HG]

1965 (J. Carf) **1.Lb6 c3+ 2.Kc5 d4#, 1.Te6 e3+ 2.Ke5 f4#.** Fernblock, Umnow, Bauernmatt. "Hübsch." [BL] "Beide Male vom Nahblock zum Fernblock." [VZ] "Bescheiden, aber gefällig." [PS] "Fluchtwege für den sK, aber es nutzt nichts." [CG] "Umnov-Thema mit zwei Mustermatts nach Selbstblocks." [HK] "Mit nur einer Mattzugauswahl (Lös. 1: d4+? 3.Lxd4!) hat das für zwei weitgehend unabhängige Mattnetze nicht viel zu bieten." [MR] "Verfolgungszüge sind noch kein Thema. Mir fehlen Funktionswechsel, ein Teil des Materials ist jeweils überflüssig." [BK] Anmerkung: Bei 90°-Fluchten wird es kaum gelingen, ohne 'überflüssiges' Material auszukommen, zumal der Autor auf die 'nur weißen Bauern' besteht. Ich lasse mich gern vom Gegenteil überzeugen und halte dafür einen Platz in Gaudium frei!

1966 (Lois + Kapros) **1.bxa2 Tf4 2.exf4 Txc3 3.Ke5 Txe3#, 1.cxb2 Te4 2.dxe4 Txb3 3.Kd5 Td3#.** Aufbau und Abschluss von Batterien in harmonischer Form. Funktionswechsel wL-wL. "Ohne weiße Bauern, wenige NL-Verhinderer, super analog. Für mich das Glanzstück dieser Ausgabe – hallo Preisbericht!" [BK] "Nahezu perfekte Reziprozität." [CG] "Sehr schön!" [Thomas Brieden] "Prima Einfall und gut realisiert." [PS] "Zwei gut synchronische, gehaltvolle Lösungen." [VZ] "Gefällt mir außerordentlich gut, diese originelle Idee mit 2 x Doppelschach-Abzugsmatt." [BL] "Matts nach Räumung der Mattfelder." [JB] "Weiße aktive Opfer mit schwarzem Funktionswechsel (sB-sB, Aktiv- und Passivblock)." [HK] "Schade, dass in a) der sSd6 überflüssig ist. Könnte da eine Zwillingbildung mit einem schwarzen Blockstein auf c6/d6 helfen?" [Eberhard Schulze] Vielleicht?! Machen! "Die Gaudium-Neueinsteiger entpuppen sich als Meister der Zunft und liefern argentinisches Opfermahl mit erstaunlich kräftigem Weißfleisch ganz nach meinem Geschmack." [Raúl Jordan] "Das passive Opfer des jeweils nicht als Batteriehinterstein benötigten Läufers, dem sich sofort das aktive Opfer des Turms auf der vierten Reihe anschließt, kann sicherlich als einer der ästhetisch befriedigendsten Wege konkurrieren, das vertraute Batteriedoppelschach in Stereo zu präsentieren." [MR]

1967 (Fiebig + G. Jordan) **1.Ke5 Ta4 2.b4 Kc2 3.Kd4 Kd1 4.Kc3 Ke2 5.b3 Tc4#.** "Diese Miniatur brilliert durch schlichte Eleganz und war für mich schwer zu lösen, weil ich ein solches Matt zunächst nicht vermutet hatte. Klasse!" [BL] "Ein 6-Steiner, der mit Verstellung, Switchback und Idealmatt einiges bietet. Die Schwierigkeit ist löserfreundlich." [BK] "Idealmatt nach der Turmrückkehr." [HK] "Idealmatt." [Iwan Brjuchanow] "Der sK wandert zum Mattfeld, dessen Zugang ihm der wK gestattet." [JB] "In der Vorcomputerära hätte sich ein so locker konstruiertes h#5 mit freiem weißen Turm wohl nur Fadil Abdurahmanovic aufzustellen getraut. Ein schöner weiß-schwarzer Inder (natürlich etwas zweckgetrübt dadurch, dass der sBb5 auch zum Block nach b3 muss, aber der Inder erzwingt, dass er es zur rechten Zeit macht) mit triumphaler Turmmatrückkehr." [HG] "Die Rückkehr, die in der entfernt verwandten Miniatur P1084182 sogar ein Rundlauf ist, erfolgt nach einem zweckreinen Kritikus für einen gemischtfarbigen Inder, wie es ihn reinweiß in P1075422 zu sehen gibt. Das sieht mehr als letztformverträglich aus!" [MR] "Den schätzt man doch glücklich, der fähig ist, die Schönheit im Kleinen zu sehen, oder nicht?" [RJ]

1968 (Ernst) **1.Tf3! h5! (h6? 2.Sd6 h5 3.Th3 ... = s#6) 2.Sd6 Kh6 3.Df8 Kg6 4.Tg3+ Kh6 5.Th3 Kg6 6.Dxf7+ Kh6 7.Sf5+ Sxf5#.** Rückkehr (wS, sK), Selbstblock, Fesselungswechsel,